bälle und Schneekuchen machen, keine Schneehütten und Schneemänner bauen, und mußten sich ein neues Spiel für die Weihnachtsfeiertage erdenken.

So machten sie sich denn Bogen und Pfeile, übten sich mit ihnen, und an einem sehr schönen Tag kamen sie zu einem großen Wettspiele zusammen. Zehn Knaben unter ihnen wurden als die besten Schützen betrachtet und der lockenköpfige Knabe war auch dabei; so wurden denn die Bogen gespannt und die Pfeile geholt, aber da fehlte ihnen die Schießscheibe: das war sehr ärgerlich; ohne Scheibe aber konnten sie nichts thun.

Einer der Knaben meinte, er wisse, was er thun wolle, er würde ihnen bald eine Scheibe verschaffen; fort lief er und als er sicher war, daß ihn Niemand bemerke, sprang er über den Grenzstein in das Feld des mürrischen Mannes, und hob das alte Bret vom Boden. O, wie krachte es auf seinen rostigen Nägeln, als er es von dem Pfosten abdrehte! Er trug es unter dem Arm zu seinen Gefährten, die es an einen